

Speer: Nur 72,83 m für Stefan Müller

BERLIN – 80-m-Speerwerfer Stefan Müller hat als erster Schweizer seine Leistung an den Weltmeisterschaften in Berlin nicht erbracht. Der Winterthurer erreichte mit 72,83 m in der Qualifikation bloss den 35. Rang unter 47 Teilnehmern. Das Unheil kündete sich bereits beim Einwerfen an. Müller rutschte während des Stemmschritts aus und war danach im Wettkampf verunsichert. «Ich kam nie in die richtige Abwurfposition», meinte der 29-Jährige. «Diese Weite ist für mich ein harter Dämpfer.» Der Schweizer verpasste es, die Gunst der Stunde zu nutzen. Die zweite Gruppe trat bei wesentlich schlechteren Bedingungen an und musste wegen eines Platzregens gar einen stündigen Unterbruch hinnehmen. Der Finaleinzug (Top 12) wäre mit bescheidenen 78,69 m bereitgelegen. Müller versagte somit bei seinem zweiten Grossanlass in Folge. Bereits vor zwei Jahren in Osaka war der EM-7. von Göteborg 2006 bloss Fünftletzter (71,48 m) geworden. Der Portfoliomanager mit einer Vollzeitstelle, der Beruf und Sport nur schlecht und recht unter einen Hut bringt und auch schon Rücktrittsgedanken hegte, will erst Ende Saison Bilanz ziehen.

Die Schweizer Sprinterstaffel zeigte einen verpatzten (zweiten) Wechsel und schied mit 39,47 als 13. Rang unter 17 Nationen aus. (s)